

Nationales Lawinenbulletin Nr. 135

vom Mittwoch, 11. April 2007, 17:00 Uhr

Am Morgen günstige Tourenverhältnisse

Allgemeines

Am Mittwoch war es sonnig. Der Wind wehte schwach bis mässig aus Süd bis Südost. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei plus 7 Grad.

An Nordhängen liegt die Schneegrenze am Alpennordhang bei etwa 1200 bis 1400 m, in den übrigen Gebieten bei rund 1600 bis 1800 m. An Südhängen ist sie etwa 400 m höher.

Vor allem in den inneralpinen Gebieten Graubündens ist das Schneedeckenfundament an Nordhängen oft schwach. Trockene Lawinen können dort auf dem Boden abgleiten. Sonst ist der Schneedeckenaufbau verbreitet recht günstig. Es sind kaum ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf Donnerstag ist meist klar und erlaubt eine gute Krustenbildung an der Schneeoberfläche. Am Donnerstag ist es vorwiegend sonnig. Am Nachmittag bilden sich vor allem am westlichen Alpenhauptkamm grössere Quellwolken, und einzelne Schauer sind dort möglich. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei plus 8 Grad im Norden und plus 6 Grad im Süden. Der Wind weht schwach bis mässig aus südlichen Richtungen. Am Morgen herrschen günstige Tourenbedingungen. Im Tagesverlauf steigt die Gefahr von Nassschneelawinen deutlich an.

Vorhersage der Lawinengefahr für Donnerstag

Zentrales Wallis; Arosa; Davos; Domleschg - Lenzerheide; Albulatal; Schams; Oberhalbstein;
Oberengadin nördlich des Inns; Unterengadin:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m. Vereinzelt können Lawinen bis ins schwache Fundament der Altschneedecke anbrechen. Vor allem in den angegebenen Expositionen und Höhenlagen werden Entlastungsabstände und Einzelabfahrten empfohlen.

Übrige Gebiete der Schweizer Alpen:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Einzelne Gefahrenstellen befinden sich vor allem an extrem steilen Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Am Alpennordhang, im Wallis und in Graubünden ohne Calanca und ohne Misox steigt die Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf auf die Stufe "erheblich" an. Vor allem unterhalb von rund 2600 m sind Nassschneelawinen zu erwarten. An Sonnenhängen können feuchte Rutsche auch in höheren Lagen abgleiten. Touren und Variantenabfahrten sollten rechtzeitig beendet werden.

Tendenz für Freitag und Samstag

Am Freitag ist es im Westen ziemlich und sonst meist sonnig. In der zweiten Tageshälfte sind vor allem im südlichen Wallis lokale Schauer möglich. Am Samstag ist es in der ganzen Schweiz sonnig. Der Wind weht mässig aus südlicher Richtung. Es bleibt mild bei einer Nullgradgrenze um 3000 m. Dort wo die Nacht klar ist, herrschen am Morgen günstige Lawinenverhältnisse.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)

0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
(Fr. 2.-/Min)

Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)

0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:

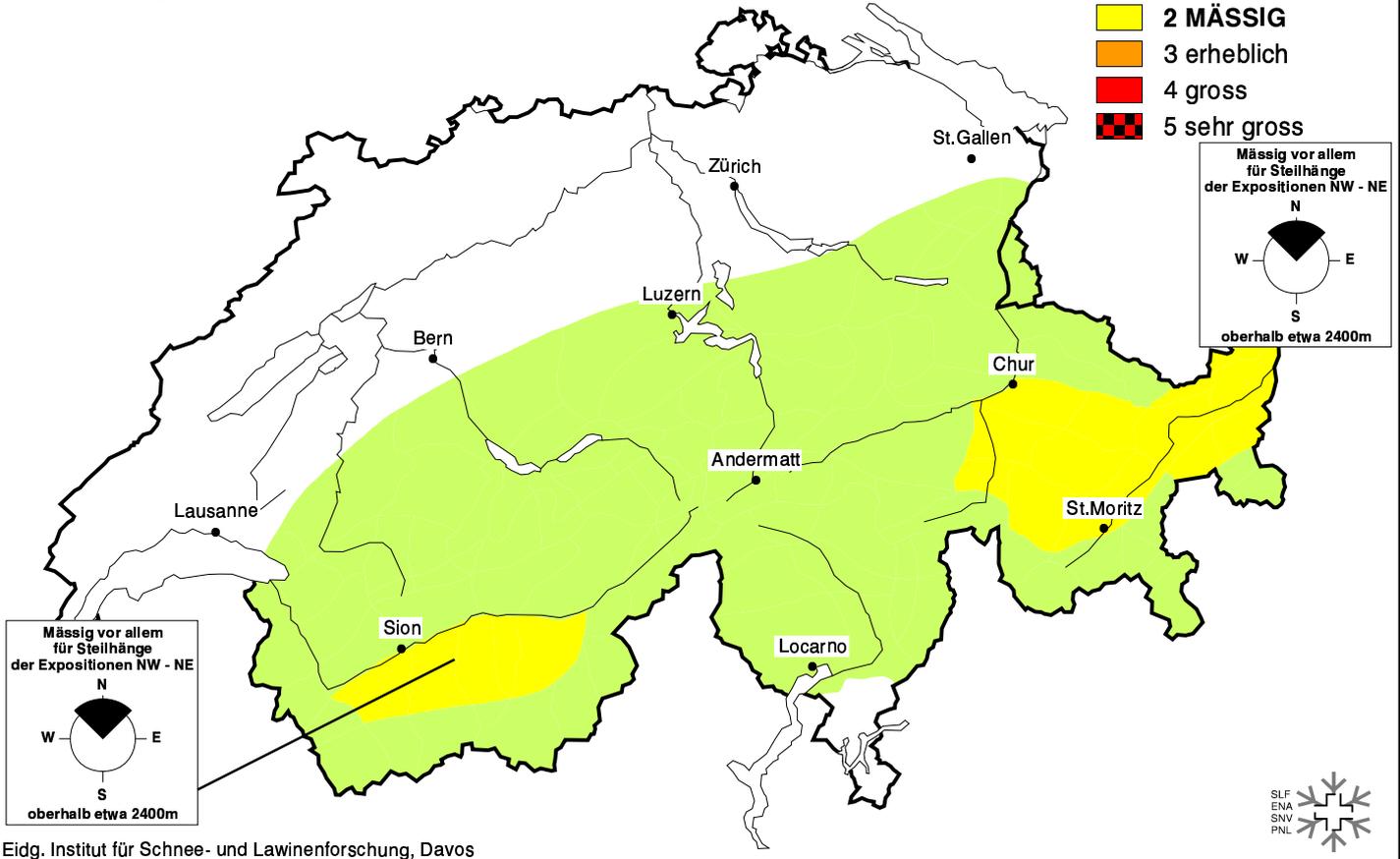
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

Donnerstag, 12. April 2007

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross



Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Donnerstag, 12. April 2007

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross

